

fuck gender!

Über diese Ausstellung fuck gender ... was soll das?

Von Geburt an werden Menschen darauf zugerichtet, einem der zwei vorgegeben Geschlechtern zu entsprechen und die entsprechende Sexualität zu entwickeln. Wer ohne eindeutige Geschlechtsmerkmale auf die Welt kommt, wird chirurgisch und hormonell angepasst. Solche Gewalt ist allerdings nur selten nötig: Ob Medien, Spielzeug, Wissenschaft oder Stammtischgespräch die zweigeschlechtliche Norm durchzieht Gesellschaft bis in die letzten Winkel. Völlig selbstverständlich reproduzieren (fast) alle Menschen in ihrem Alltag die typischen Rollenlogiken. Diskriminierung und sexualisierte Gewalt gegen Frauen ist dabei fester Bestandteil dieser Normalität. „Fuck gender!“ meint den Widerstand gegen die Kategorisierung von Menschen der Traum dahinter ist eine Welt, in der Einteilungen in m/w oder homo /heterosexuell passe sind und ein Rahmen geschaffen wird, in der vielfältige Lebensweisen nebeneinander existieren können.

fuck gender!

Die „Fuck gender!“-Ausstellung möchte einer von vielen versuchen sein, um Geschlechterrollen und damit einhergehende Hierarchien zu hinterfragen. Ein Versuch, Sensibilität für geschlechtsspezifisches Verhalten zu schaffen. Ein Versuch, eine Welt jenseits von Zweigeschlechtlichkeit und normierter Heterosexualität ansatzweise zu entdecken. Es ist eine ständig erweiterte Sammlung von Collagen, Texten, Bildern und Copyarts rund um Geschlechterverhältnisse und normierte Sexualität. Dabei ist die Ausstellung nicht zentriert ... sie verteilt sich über weite Strecken – vom Kühlschrank bis hin zum WC ist kein Ort vor den bunten Bildern und Denkanstößen sicher!

Anregungen, Resonanz und neue Ideen an zuschreibungen@web.de

Kopiervorlagen für diese Ausstellung findest du auf ...

www.gender-trouble.de.vu